



Wir wissen wohl: wenn man den Speck fressen will, klapps! fällt der Ziegel um und schlägt den Näscher tot. Nein, nein, ich kenne eure List!”

„Aber,“ fuhr das Mäuschen fort, „riechen darf man schon daran. Vom bloßen Riechen kann die Falle nicht zufallen. Und ich rieche den Speck doch für mein Leben gern. Ein bißchen riechen muß ich dran!“

Es lief unter die Falle und roch an dem Specke. Die Falle war aber ganz lose gestellt, und kaum berührte es mit dem Näschen den Speck, klapps! so fiel sie zusammen, und das lüsterne Mäuschen war zerquetscht.

178. Der große Hund.

Hans Christian Andersen.

Unten in der Wirtsstube saß der Bärenführer und verzehrte sein Abendbrot; der Bär stand draußen hinter dem Holzstoße angebunden, der arme Petz, der keiner Seele etwas zuleide tat, wenn er auch grimmig genug ausfah. Oben in der Stube spielten beim Mondenscheine drei kleine Kinder; das älteste war wohl sechs Jahre, das jüngste nicht mehr als zwei alt. — „Klatsch, klatsch!“ kam es die Treppe hinauf. Wer mochte das sein? Die Tür sprang auf, es war der Bär! Er hatte sich gelangweilt, da unten im Hofe zu stehen, und nun den Weg zur Treppe hinauf gefunden. Die Kinder erschrakten sehr über das große zottige Tier; sie krochen jedes in einen Winkel; aber er fand sie alle drei, berührte sie mit der Schnauze, tat ihnen aber nichts. —

„Das ist sicher ein großer Hund,“ dachten sie, kamen hervor und streichelten ihn. Er legte sich auf den Fuß-